



In dieser Ausgabe

- Editorial
- Neue Mitglieder
- CNS-Mitgliederversammlung
- CNS-Unternehmertreff
- 10 Jahre CNS
- Berichte aus den AK's
- Messeankündigungen
- CNS Info Board
- Termine

ADAC TruckService
GmbH & Co. KG



STIEFEL
Hydraulik  Pneumatik

Gemeinsam ins 10. CNS-Jahr

Dieser Slogan war auf unserer Mitgliederversammlung am 06. April 2017 auf der Leinwand zu sehen. 10 Jahre CNS ist ein Jubiläum, auf das alle stolz sein können - die Initiatoren, die Gründungsmitglieder und alle Unternehmen, die sich im Laufe der 10 Jahre dem Netzwerk angeschlossen haben. Mich selbst macht es besonders stolz, denn ich konnte den Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben e.V. von Beginn an begleiten. Der Blick zurück zeigt eine interessante Entwicklung des Netzwerkes. Es gab Unternehmen die nach kurzer Zeit wieder ausgeschieden sind und es gab Mitstreiter die an Bord geblieben sind und viele weitere, die im Lauf der Jahre neu hinzugekommen sind und unsere Gemeinschaft mit ihren vielfältigen Kompetenzfeldern immer attraktiver und leistungsfähiger gemacht haben.

Wer das Netzwerk für sich als wertvolle Plattform entdeckt hat um Kontakte zu knüpfen und Trends und Entwicklungen aus erster Hand kennen zu lernen und zu diskutieren, ist heute überzeugter CNS-Netzwerker. Denn der persönliche Erfahrungs- und Gedankenaustausch ist eben durch nichts zu ersetzen. Darüber hinaus haben die vielen hochkarätigen und fachlich orientierten Arbeitskreisveranstaltungen einen großen Anteil am Erfolg und an der Akzeptanz unseres Clusters. Dass wir dieses Jahr das 10-jährige Bestehen unseres Vereins feiern können bestärkt uns, die eingeschlagene Richtung mit Elan weiter zu gehen. Wir laden Sie ein, zusammen mit uns die kommenden Jahre zu gestalten – mit weiteren, guten Veranstaltungen und wertvollen Netzwerkkontakten. Denn gemeinsam geht's leichter!

Ihr
Lothar Riesenegger

Neue Mitglieder:

ADAC TruckService GmbH

Der ADAC TruckService GmbH & Co. KG ist seit April 2017 ordentliches Mitglied im CNS. Das Unternehmen ist seit 1980 am Markt und hat seinen Firmensitz in Laichingen auf der schwäbischen Alb. Der ADAC TruckService ist der führende Dienstleister für mobile Services des gewerblichen Güterverkehrs. 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr unterstützt der ADAC TruckService Transportunternehmen, Speditionen und LKW-Fahrer mit Pannenservice. Für Nutzfahrzeughersteller, Vermieter, Flottenmanagement-Anbieter und Tankkarten-Organisationen bietet der ADAC TruckService professionelles Mobilitätsmanagement. Außerdem gehören Industrieservices für Industriebereiche mit technischen Anlagen zum Angebotsportfolio.

Weitere Informationen unter www.adac-truckservice.de

Fritz Stiefel Industrie-Vertretungen GmbH

Das Unternehmen Stiefel Hydraulik + Pneumatik wurde 1962 in Waiblingen gegründet und eröffnete 1968 einen Standort in Neu-Ulm-Burlafingen. Das Leistungsportfolio umfasst Hydraulik- und Pneumatik-Komponenten als Handelsware sowie die Konfektion von Schlauch- und Rohrleitungen, die Montage von Baugruppen bis hin zu Logistiklösungen und Montageservice. Mit einer eigenen

Servicefahrzeugflotte unterstützt das Unternehmen seine Kunden direkt vor Ort. Mit einer effizienten Organisation die sich an einem klar definierten Unternehmensleitbild orientiert, generiert die Fritz Stiefel Industrie-Vertretungen GmbH ihre qualitativ hochwertigen Produkte und Dienstleistungen.

Mehr: www.stiefel-hydraulik.de



KESSLER energy GmbH

Innerhalb der Kessler Gruppe bündelt dieses Tochter-Unternehmen die Produktion von elektrischen Antrieben. KESSLER energy begleitet das Produkt von der elektrischen und mechanischen Konstruktion, über die numerische Berechnung anhand der Finite-Elemente-Methoden und analytischen Berechnungsprogrammen bis hin zum Test, der Inbetriebnahme und der Parameteroptimierung. KESSLER Motoren erfüllen höchste Effizienz-Anforderungen. Das Unternehmen stärkt zusätzlich für die KESSLER Gruppe die Kompetenz der Antriebstechnik auch in neuen Anwendungsfeldern. Mehr: www.kessler-energy.de



Die CNS-Mitgliederversammlung bei der Zwick Roell AG.

CNS-Mitgliederversammlung am 06. April 2017 bei der Zwick Roell AG

Hohes Interesse fand die diesjährige Mitgliederversammlung des CNS, die bei einem weiteren Vorzeigeunternehmen der Region – der Zwick Roell AG – stattfinden konnte. Auf Einladung von Herrn Dr. Stefan Roell, dem Vorstandsvorsitzenden der Zwick Roell AG, bekamen die Teilnehmer zunächst in einem Rundgang durch das Unternehmen einen Einblick in die modernen Produktionsanlagen und die umfangreichen Prüfabläufe, die alle Prüfmaschinen vor ihrer Auslieferung an die Kunden weltweit absolvieren müssen.

In dem anschließenden offiziellen Teil der Mitgliederversammlung zeigte sich der Vorstandsvorsitzende des CNS – Jürgen Fischer zufrieden mit der aktuellen Entwicklung des CNS. Immerhin konnte er bei der Versammlung mit der Fritz Stiefel Industrievertretungen GmbH das 48. Mitglied des CNS begrüßen. Diese Entwicklung ist deutlicher Ausweis für die Wertschätzung, die der Cluster inzwischen in Ulm und Neu-Ulm sowie bis weit in die Region genießt.

Die stattliche Zahl von inzwischen 5 Arbeitskreisen bietet mit innovativen Themenstellungen eine wichtige Plattform zur Information, Diskussion und zum Gedankenaustausch. Manche Kooperation zwischen teilnehmenden Unternehmen hat sich hier bereits begründet.

Der Finanzbericht für 2016 sowie die Budgetplanung für 2017 wurden von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen bestätigt. Bei der anschließenden Neuwahl des CNS-Vorstands wurde Frau Prof. Dr. von Schwerin – Prorektorin der Hochschule Ulm – neu in den Vorstand gewählt. Sie folgt damit auf Prof. Dr.-Ing. Claus Kröger, der sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden jeweils einstimmig von den Mitgliedern bestätigt.

Joachim Lang – der Vorsitzende des CNS-Beirates – dankte unter großem Beifall der Anwesenden den Vorständen für ihr Engagement und ihre Leistung in der Führung und Weiterentwicklung des CNS.

Anschließend stellten die Leiter der 5 Arbeitskreise des CNS ihre bisherigen und zukünftig geplanten Aktivitäten vor. Alle Arbeitskreise erfreuten sich eines intensiven Zuspruchs von Mitgliedern und interessierten Gästen. Den CNS legt bei deren Planung Wert auf innovative Themen und die Mitwirkung der Teilnehmer bei der Gestaltung der Programme.

Schließlich erhielten die neuen Mitglieder Gelegenheit ihre Unternehmen in einem Kurzvortrag vorzustellen, um sich den Mitgliedern damit persönlich bekannt zu machen.

Mit einem besonderen Dank an alle Mitglieder sowie besonders an die in Vorstand, Beirat und Arbeitskreisen engagierten Mitglieder schloss Jürgen Fischer die Mitgliederversammlung.



Der CNS-Unternehmertreff mit dem Leitthema: „Wissenstransfer von der Universität zu den Unternehmen des Mittelstands“.

CNS-Unternehmertreff bei der Zwick Roell AG

Schon traditionell hatte der CNS im Anschluss an die Mitgliederversammlung zum Unternehmertreff eingeladen. Leitthema der Vorträge hierzu war: „Wissenstransfer von der Universität zu den Unternehmen des Mittelstands“. Neben den Vortragenden konnte der Vorstandsvorsitzende des CNS Herr Prof. Dr.-Ing. Reuter, den Rektor der Hochschule Ulm, als besonderen Gast begrüßen.

Zunächst begrüßte Dr. Stefan Roell – der Vorstandsvorsitzende der Zwick Roell AG – als Hausherr die Anwesenden, von denen er etliche auch zu Kunden seines Unternehmens zählen kann. Dabei stellte er sein Unternehmen mit seinen Produkten und weltweiten Aktivitäten vor. Für die Zwick Roell AG sind Nähe zum Kunden, Zuverlässigkeit wie höchste Präzision ihrer Produkte entscheidende Eckpunkte in der für alle Mitarbeiter geltenden Unternehmensphilosophie.

Anschließend griff er das Leitthema des CNS-Unternehmertreffs auf. Mit Blick auf seine große Erfahrung als Unternehmer, aus seiner maßgeblichen Mitwirkung in Führungsgremien der Baden-Württembergischen Industrie sowie seinem Engagement bei der Uni Ulm und Hochschule Ulm stellte er sodann seine Gedanken, Betrachtungen und Wünsche in den Mittelpunkt seines Beitrags.

Im Hauptvortrag des CNS-Unternehmenstreffs nahm Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, der Präsident der Universität Ulm diese Argumente in seine Ausführungen mit auf. Dabei skizzierte er besonders die Unterschiede in der Rolle zu den Aufträgen von Universitäten und Hochschulen. Während Universitäten primär der Forschung zugewandt und dafür entsprechend ausgestattet sind, liegt der Schwerpunkt bei den Hochschulen auf der Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen. Damit bietet sich eine Zusammenarbeit mit der Universität vor allem für große Unternehmen mit eigenen Forschungsaktivitäten an; hier arbeitet die Universität Ulm in einer Reihe von Forschungsgebieten bereits eng mit Unternehmen zusammen. In der nachfolgenden intensiven und lebhaften Diskussion unterstrich Frau Prof. Dr.-Ing. von Schwerin – Prorektorin der Hochschule Ulm – andererseits die guten Verbindungen der Hochschule Ulm zu mittelständischen Unternehmen. Von diesen mitgetragene Stiftungslehrstühle seien ein deutliches Zeichen einer guten Zusammenarbeit.

Nachdem der CNS-Vorstandsvorsitzende Jürgen Fischer im Namen aller Teilnehmer sehr herzlich für die Beiträge zum CNS-Unternehmertreff gedankt hatte, lud Dr. Roell zu einem Imbiss ein, bei dem die angeregte Diskussion bis in den späten Abend fortgesetzt wurde.

10 Jahre Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben

Nicht ohne Stolz blicken in diesem Jahr alle Verantwortlichen des Clusters Nutzfahrzeuge Schwaben e.V. auf das 10-jährige Bestehen der Gemeinschaft. Nach einem Auf und Ab in der Anfangsphase ist der Cluster heute als Gemeinschaft vorwiegend mittelständischer Unternehmen zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Der Cluster wird inzwischen von 48 Mitgliedern getragen, die alle Bereiche rund um das Nutzfahrzeug und verwandte Technologiefelder repräsentieren, wie z.B.:



Hersteller von Nutzfahrzeugen, Spezialfahrzeugen und Arbeitsmaschinen; Hersteller von Komponenten; Engineering-Dienstleister; die Wissenschaft mit der Universität Ulm sowie den Hochschulen Ulm und Neu-Ulm; aber auch Institutionen wie z.B. die IHK Ulm und IHK Schwaben, sowie Finanzinstitute.

Besonders positiv haben sich die inzwischen 5 Arbeitskreise als die zentrale Aktivitäten des Clusters entwickelt. Mit attraktiven und zukunftsorientierten Themen bieten sie CNS-Mitgliedern und Gästen wertvolle Informationen sowie ein Forum für Diskussionen und Gedankenaustausch. In einem Jubiläumsunternehmertreff soll im Herbst 2017 diesem bedeutenden Jubiläum besonderer Raum gegeben werden. Einzelheiten hierzu folgen später.

Kleben die Zweite

Aktuelle Entwicklungen in der Klebtechnik

Wie sich die Klebtechnik seit der AK-Veranstaltung im Oktober 2011 in der Zwischenzeit weiterentwickelt hat, war das zentrale Thema der Arbeitskreises „Innovative Konstruktion“ unter Leitung von Dr.-Ing. Friedrich Uffelmann am 21.03.2017. Mit dem Klebfachingenieur Prof. Dr. rer. nat. Christian Dietrich von der Fakultät Produktionstechnik und Produktionswirtschaft an der Hochschule Ulm wurde in dem Expertenvortrag neben dem Aufbau und den Eigenschaften von Klebungen auch auf deren konstruktive Gestaltung intensiv eingegangen. Dass die Thematik auf großes Interesse gestoßen ist, begründet sich darin, dass die Klebtechnik speziell im Leichtbau eine sehr wichtige Rolle spielt und aus dem Fahrzeugbau nicht mehr wegzudenken ist.

Über Wirkungsgrad und Kosten bei elektrischen Antrieben

AK Fahrzeugsystemtechnik an der Hochschule Ulm

Ein voller Hörsaal an der Hochschule Ulm (HSU) war das Ergebnis der Einladung des Arbeitskreises Fahrzeugsystemtechnik, der am 09. März 2017 erstmals unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schrade, HSU, stattgefunden hat. Zum Thema „Der elektrische Antriebsstrang in Nutzfahrzeugen“ konnte Prof. Dr.-Ing. Schrade als Referenten den Vorstandsvorsitzenden der ARADEX AG, Thomas Vetter, gewinnen. Der vollbesetzte Saal und die im Anschluss an den Vortrag intensive Diskussion hat zum Ausdruck gebracht, dass das Thema der Elektromobilität in Sonder- und Nutzfahrzeugen bereits angekommen ist und dass es hier für die Produktentwickler noch keine Standards gibt. Unter diesem Aspekt ist der Informationsaustausch im Netzwerk besonders wertvoll, so die Stimmen der Teilnehmer.



Ein schweißtreibendes Treffen beim Sales-Boxing des Arbeitskreises Nachwuchs-Ausbildung-Personal.

CNS-Mitglieder stiegen in den Box-Ring – ein schweißtreibendes Treffen

Viel Schweiß vergießen mussten die Teilnehmer beim Sales-Boxing, das durch den AK Nachwuchs-Ausbildung-Personal organisiert wurde. Arbeitskreisleiter Joachim Lang hat zusammen mit dem Vertriebsprofi und Inhaber der Ulmer Verkäuferschule Michael Fiedler und dem Boxtrainer Thomy Wiedemann das sportliche Event im Neu-Ulmer Mekong Boxgym organisiert. Was Boxen und erfolgreiches Verkaufen gemeinsam haben, wurde bei der Veranstaltung deutlich. Seinen Gegner zu taxieren, sich für die richtige Taktik zu entscheiden und schnelle Entscheidungen zu treffen, gehören in beiden Disziplinen zu den Erfolgsfaktoren. Ebenso eine entsprechende Vorbereitung die durch viele sit up's und Liegestützen bei einigen Teilnehmern auch noch in den darauf folgenden Tagen in Erinnerung blieben.



Teilnehmerstimmen:

Die Kombination aus Vertrieb und Boxsport hat uns sehr gut gefallen. Vor allem auch die lockere und kollegiale Atmosphäre, in der das Training abgehalten und die Erfolgsfaktoren vermittelt wurden.

Eva Sykora und Stefanie Kolb vom CNS-Mitglied LEONI Kabelsysteme GmbH

Das ist schon eindrucksvoll wie ähnlich die Anforderungen an Verhaltensweisen im Boxsport und im Vertrieb sind. Das Sales-Boxing hat gute Anregungen vermittelt, die wir sicherlich in der Vertriebsarbeit einsetzen werden. Vor allem hat der Vergleich auch erkennbar gemacht, welche Potenziale für eine erfolgreiche Vertriebsarbeit genutzt werden können.

Dennis Mayer vom CNS-Mitglied AXION AG

Mit Facebook, Instagram und Co. Mitarbeiter finden

Der Arbeitskreis Ausbildung-Nachwuchs-Personal unter Leitung von Joachim Lang hat sich am 20. März den neuen Medien gewidmet. Die Ausgangsbasis: Mehr als 90 % der Menschen zwischen 14 und 29 Jahren sind in sozialen Netzwerken aktiv wie z.B. Facebook, Instagram, etc.. Im Arbeitskreistreffen wurde auf die Möglichkeit von Unternehmen eingegangen, wie sie sich erfolgreich in sozialen Netzwerken als attraktiver Arbeitgeber vorstellen können.



Wie die Arbeitsplätze der Zukunft aussehen könnten, wurde an unterschiedlichen Workstations demonstriert.

AK Digitale Transformation - Future work lab

Wenn der Kollege Roboter heißt

Ein besonderer Termin war der Besuch des future work lab am Fraunhofer Institut in Stuttgart. An unterschiedlichen Workstations wurde demonstriert, wie die Arbeitsplätze der Zukunft aussehen können. Von der Mensch/Roboter Interaktion bis zu E-Learning und komplett digitalisiertem Shop Floor Management wurden an den einzelnen Stationen durch Fraunhofer-Spezialisten die Workstations erklärt.

Arbeitskreisleiter Prof. Manfred Plechaty, Hochschule Neu-Ulm, hat den Besuch am Institut organisiert und ermöglichte den Teilnehmern einen interessanten Einblick in die Arbeitswelt von morgen.

NUFAM DIE
NUTZFAHRZEUG
MESSE

28.09. – 01.10.2017

NUFAM – die Nutzfahrzeug-Messe

Freier Eintritt für CNS-Mitglieder

Vom 28. September bis 01. Oktober 2017 findet die Nutzfahrzeug-Fachmesse NUFAM auf dem Gelände der Messe Karlsruhe statt. Themenschwerpunkte sind Fahrzeuge für den allgemeinen Gütertransport, den Verteilerverkehr, oder auch für kommunale und öffentliche Einrichtungen. Ergänzt wird das Messe-Portfolio mit Themen zu Telematik, Ladungssicherung, Fahrzeugeinrichtungen und Zubehör.

Der CNS ist Partner der Messe NUFAM. CNS-Mitglieder können bei der CNS-Geschäftsstelle kostenfreie Eintrittskarten anfordern.

transport
logistic

Messe transport logistic - Treffpunkt der Logistikbranche

In München trifft sich vom 09. bis 11. Mai 2017 die internationale Transport- und Logistik-Branche.

Ein Thema wird dabei auch die Elektromobilität für die Transportbranche sein, so die Ankündigung der Messe. Eingebunden in das Rahmenprogramm stellt am 10.05. 2017 das Fraunhofer-Institut das Thema Elektromobilität in der Logistik, Aktueller Stand, Potenziale, Hemmnisse und Trends“ vor. Wer sich für einen Messebesuch entscheidet, findet in München die unterschiedlichsten Akteure, die sich mit Transport und der Logistik befassen. Neben Logistik-Unternehmen präsentieren sich

auf der Messe Fahrzeughersteller, Telematikanbieter, IT-Spezialisten und weitere an der Supply-Chain beteiligte Unternehmen. Auch aus dem Kreis der CNS-Mitglieder sind einige Unternehmen mit eigenen Messeständen in München vertreten.



CNS-Gemeinschaftsstand EVS 30, Stuttgart Netzwerken in der Welt der Elektromobilität

Das Electric Vehicle Symposium & Exhibition wird vom 09.-11. Oktober 2017 durch die Landesmesse Stuttgart veranstaltet. Sie gilt als weltweit größte Veranstaltung zum Thema Elektromobilität.

Da sich nach der ersten Umfrage einige CNS-Mitgliedsunternehmen gemeldet haben die an einer Ausstellungsfläche auf einem CNS-Gemeinschaftsstand interessiert sind, wurde nun die Planungsphase begonnen. Das Konzept sieht vor, dass interessierte Mitglieder auf einer Standfläche von 6 bis 9 Quadratmeter sich den Besuchern präsentieren und damit die Möglichkeit haben, ihr Kompetenzträger-Netzwerk im Bereich der Elektromobilität erweitern zu können.



NEU: CNS Info Board - Termine und Interessantes von unseren Mitgliedern für unsere Mitglieder



ADAC TruckService GmbH Zukunft kommt aus Schwaben: „Nie wieder Panne“ mit dem ADAC TruckService

Zukunft kommt aus Schwaben. Das zeigt das neueste Produkt des ADAC TruckService in Laichingen. Neben der Pannenhilfe für Nutzfahrzeuge bieten die gelben Lkw-Engel jetzt auch eine digitale Pannenprävention an. Das Digitalisierungs-Flaggschiff des Laichinger Mittelständlers interpretiert mithilfe eines eigens entwickelten Algorithmus markenübergreifend und in Echtzeit die Telemetriedaten in Anhängern und Trailern und warnt den Fahrer oder Disponenten, bevor eine Panne passiert. Der Kundennutzen überzeugt: Im Praxistest mit mehr als 1.000 Aufliegern wurde die anfangs geschätzte Jahresersparnis von 500 Euro pro Trailer schon nach drei Monaten erreicht.

Aber auch die klassische Pannenhilfe hat der ADAC TruckService zum Jahresbeginn deutlich flexibler aufgestellt. Anstelle des Pannenschutzes tritt der Fahrzeugschutz, ein modulares Festpreisangebot für Lkw, Auflieger, Anhänger und Busse. „Wer nicht wechselt, verschenkt Geld,“ sagt Christoph Walter, Vorsitzender der Geschäftsführung des ADAC TruckService. Der neue Tarif ist aber nicht nur rund fünf Prozent günstiger, er bietet Fuhrparkbetreibern mit den drei Paketen S, M und L jetzt auch mehr Wahlmöglichkeiten, um ihren Schutz individuell anzupassen.

Bei allen drei Varianten sind ein Jahr lang die Organisationskosten für die Pannenhilfe in ganz Europa sowie die Einsatzkosten am Pannort inklusive. Es fallen nur die Material- und Ersatzteilkosten an.

Darüber hinaus bietet der neue Fahrzeugschutz einige Zusatzservices, wie zum Beispiel alle Abschleppungen innerhalb eines Jahres bis zu einer Gesamthöhe von maximal 4.000 Euro pro Fahrzeug oder den Reifenschutz mit bis zu vier Neureifen pro Jahr. Neu ist auch, dass bei Diebstahl, Feuer oder Unfall die Wiederbeschaffung von Fahrereigentum bis zu einem Wert von maximal 2.000 Euro pro Fahrzeug und Jahr gedeckt ist.

Wer einen Blick in die gar nicht mehr allzu ferne digitale Zukunft werfen will, der sollte sich auf der transport logistic vom 9.-12. Mai 2017 in München den TruckService-Stand in Halle A6.218 nicht entgehen lassen.



DexKo Global, einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertiger Fahrwerkstechnik, Chassis-Baugruppen und Zubehörteilen, stärkt das Kerngeschäft der AL-KO Fahrzeugtechnik durch die Übernahme der BPW Fahrzeugtechnik aus Paderborn (Nordrhein-Westfalen).

AL-KO Fahrzeugtechnik

DexKo Global übernimmt BPW Fahrzeugtechnik

AL-KO Fahrzeugtechnik stärkt Kerngeschäft – Portfolio wird erweitert und optimiert

DexKo Global, einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertiger Fahrwerkstechnik, Chassis-Baugruppen und Zubehörteilen, stärkt das Kerngeschäft der AL-KO Fahrzeugtechnik durch die Übernahme der BPW Fahrzeugtechnik aus Paderborn (Nordrhein-Westfalen) – eine 100-prozentigen Tochtergesellschaft der BPW Bergische Achsen KG. Dadurch eröffnen sich für AL-KO neue Marktzugänge zu Kunden, die bisher noch nicht umfassend aus einer Hand bedient werden konnten.

Fokus der BPW Fahrzeugtechnik ist insbesondere die Entwicklung und Fertigung von Fahrwerkstechnologie im niedrigen Achslastbereich. Durch die Akquisition erweitert und optimiert die AL-KO Fahrzeugtechnik die Produkt-Ränge im Bereich der höhenverstellbaren Auflaufeinrichtungen und sichert sich zudem auch die Drehstabfederachsen-Technologie für Anhänger. Unter anderem lässt sich die Federung dieser Achsen sehr fein auf den jeweiligen Bedarf und Einsatzzweck abstimmen.

Harald Hiller, President und CEO der AL-KO Fahrzeugtechnik: „Durch die Zusammenführung der AL-KO Fahrzeugtechnik mit der BPW Fahrzeugtechnik stärken wir das Portfolio unseres Kerngeschäfts, gewinnen bewährtes Know-how und garantieren unseren Kunden Spitzenprodukte von höchster Qualität“.



Dr. Edwin Tscheschlok, CEO Gigatronik

GIGATRONIK Technologies GmbH

GIGATRONIK wird Teil von AKKA Technologies

Der Entwicklungs- und Consultingpartner GIGATRONIK wird Teil von AKKA Technologies. Die CEOs der beiden Unternehmen, Dr. Edwin Tscheschlok und Maurice Ricci, haben einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet. GIGATRONIK wird innerhalb von AKKA eine Leadfunktion in Sachen Digitalisierung und Internet of Things übernehmen. GIGATRONIK beschäftigt mehr als 1.100 Mitarbeiter an 14 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz und erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 119 Millionen Euro, nach HGB konsolidiert. Von dem Zusammenschluss erwarten die beiden Unternehmen eine Stärkung ihrer jeweiligen Marktpositionen und zusätzliches Wachstum durch entstehende Synergien.

„Der Zusammenschluss ist ein strategischer Schritt, um für die aktuellen und künftigen Anforderungen der dynamischen Märkte, in denen GIGATRONIK agiert, vorbereitet zu sein“, erläutert Dr. Edwin Tscheschlok, CEO von GIGATRONIK. Sein Unternehmen gewinnt durch den Zusammenschluss mit AKKA ein weltweites Netzwerk von Experten, zusätzliche Kapazitäten und größere Finanzkraft, um sich noch besser im Markt zu positionieren. GIGATRONIK und AKKA ergänzen sich, denn

mit den bisherigen Unternehmen der AKKA-Gruppe gibt es nur wenige Überschneidungen in Bezug auf die jeweiligen Kernkompetenzen und Kundenkreise. GIGATRONIK soll mit seiner Kompetenz in Sachen IT und Elektronik innerhalb von AKKA das Thema Digitalisierung vorantreiben. Im Rahmen dieser Strategie ist auch eine Aufstockung des Personals geplant.

AKKA will GIGATRONIK als eigenständiges Unternehmen innerhalb der Gruppe weiter ausbauen und plant strategische Investitionen in die Kernkompetenzfelder oder zu deren Ergänzung. Die internationale Präsenz von AKKA ermöglicht es GIGATRONIK, auch außerhalb der DACH-Region bei den Kunden vor Ort zu sein. Zudem wird GIGATRONIK von den Kapazitäten und technologischen Kompetenzen von AKKA weltweit profitieren und dadurch neue Geschäftsfelder erschließen.

Dr. Edwin Tscheschlok bleibt CEO von GIGATRONIK und geht zusammen mit Geschäftsführer Josef Freistetter zusätzlich in das DACH-Board von AKKA. Dem Zusammenschluss müssen die Kartellbehörden noch zustimmen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Maurice Ricci, Vorstandsvorsitzender von AKKA Technologies: „Diese Übernahme belegt unser Ziel in Europa im Automotive-Sektor und auf dem Gebiet der Konnektivität. Mit GIGATRONIK unterstreicht unsere Gruppe nicht nur ihre europäische Identität und ihren weltweiten Anspruch, sondern verstärkt auch ihre Positionierung in der digitalen Technologie. Die Akquisitionen von Erbkönig und GIGATRONIK runden unsere Expansion in Deutschland ab, beschleunigen unsere Diversifikation mit den wichtigsten Akteuren der Mobilitätsbranche und verstärkt unser technologisches Know-how in den disruptiven Technologien von morgen. Wie freuen uns darauf, dass die Teams von GIGATRONIK ein Teil von uns werden.“

Dr. Edwin Tscheschlok, CEO von GIGATRONIK: „Die Zusammenarbeit in der neuen Konstellation steht unter einem guten Stern. Die Kulturen unserer beiden Unternehmen sind sich sehr ähnlich: Auch AKKA wird von den Gründern und Inhabern geführt. Diese legen großen Wert auf einen ehrlichen und offenen Umgang und ein faires Miteinander. In vielen Begegnungen auf der Arbeitsebene werden die Mitarbeiterteams von GIGATRONIK und AKKA schnell zusammenwachsen.“



Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht

Hochschule Ulm

Vom 1-Mann Ingenieurbüro zum Weltkonzern

Dr. –Ing. E.h. Martin Herrenknecht an der Hochschule Ulm

Im Dezember 2016 hat der reguläre Zugverkehr durch den neuen Gotthard-Basistunnel begonnen. Er ist 57 Kilometer lang und damit der längste Eisenbahntunnel der Welt. Der neue Gotthard ist ein technisches Meisterwerk. Großen Anteil am Gelingen des Projektes hatten die Tunnelbohrmaschinen der Herrenknecht AG. Die Maschinen S-210 und S-211, „Sissi“ und „Heidi“ genannt, haben Millionen Tonnen Gestein aus dem Berg gebrochen.

Die Herrenknecht AG baut die größten Tunnelbohrmaschinen der Erde. Am Aichelberg arbeitet „Käthchen“ am 8,8 km langen Boßlertunnel der Neubaustrecke zwischen Wendlingen und Ulm. Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht hat das Unternehmen aufgebaut und zum Weltmarktführer gemacht. Die Unternehmerpersönlichkeit kommt im Mai an die Hochschule Ulm.

Am **Mittwoch, den 17. Mai 2017 ab 17.45 Uhr** spricht **Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht** auf Einladung von Pro! Hochschule Ulm in der Aula. Nach seinem Vortrag gibt es Gelegenheit zur Diskussion.



Die Mitgliedsunternehmen des Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben e.V. sind herzlich zu diesem sicherlich hochinteressanten und kostenfreien Vortrag eingeladen.

Weitere Informationen rund um den Vortrag: <http://wettengl.info/Blog/?p=6727>

Ingenics AG

Exklusive Veranstaltungsreihe der Ingenics AG:

Ulmer Gespräche - Save the Date!

Die 17. Auflage der einmal jährlich von der Ingenics AG veranstalteten Vortragsreihe „Ulmer Gespräche“ findet in diesem Jahr erstmals in einem neuen Format und damit verbunden auch an einem neuem Ort statt:

am 28. September 2017 im Congress Centrum Ulm

Im Mittelpunkt stehen dabei spannende Fachvorträge und Diskussionen rund um das neue Ingenics Jahresthema „**Arbeitsorganisation 4.0 – Digitalisierung als Wertschöpfungspotenzial**“.

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, aktuelle Themen bei unseren Ausstellern live zu erleben und sich mit interessanten Gesprächspartnern und Entscheidungsträgern auszutauschen.

Sie möchten an den Ulmer Gesprächen 2017 teilnehmen? Dann melden Sie sich am besten gleich unter www.ulmer-gespraech.de an!

InMach Intelligente Maschinen GmbH

Autonomes Fahren: InMach Intelligente Maschinen GmbH ist neben der Robert Bosch GmbH und Daimler AG an einem vom BMBF geförderten Projektvorhaben zum Autonomen Fahren beteiligt.

Motivation

Das automatisierte und vernetzte Fahren ist ein wesentlicher Bestandteil einer zukünftigen intelligenten und nachhaltigen Mobilität. Die Umsetzung vollautomatisierter Fahrfunktionen hängt insbesondere auch von technologischen Fortschritten bei Elektronik und Sensorik ab. Eine Voraussetzung für vollautomatisiertes Fahren ist hierbei die permanente und zuverlässige Überwachung des kompletten Fahrzeugumfelds in Echtzeit.

Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Radarsensornetzwerks, das entlang der gesamten Fahrzeugkontur verteilt werden soll. Erstmals sollen die Sendesignale von allen im Empfangsbereich befindlichen Radaren parallel zentral verarbeitet werden. Die Zielobjekte können künftig besser aus verschiedenen Aspektwinkeln erfasst werden und liefern somit umfassendere Informationen als die bisherigen Einzelsensordösungen. Basierend auf diesem kooperativen Systemansatz werden im Projekt auch neue Algorithmen untersucht: z. B. zur räumlichen Auflösung, zur Klassifikation des Umfeldes und um Zusatzinformationen über Ausdehnung und Bewegungsbilder im Umfeld zu erlangen. Die Leistungsfähigkeit des neuen Ansatzes wird mit Hilfe eines extra entwickelten Nahbereichszielsimulators nachgewiesen.

Innovationen und Perspektiven

Die Innovation besteht in der erstmalig im automobilen Umfeld umgesetzten kooperativen Vernetzung von Radarsensoren mit einer hochentwickelten, auf neuartigen Konzepten basierenden Signalverarbeitungs- und Antennentechnologie.



Durch verbesserte Umfelderkennung kann die Sicherheit für künftige Anwendungen im autonomen Fahren deutlich erhöht werden.



Holder C 270 mit Anbaugeräten der Premiumpartner Dücker und Fiedler, Foto: Max Holder GmbH

Max Holder GmbH

Holder präsentiert sich auf der Demopark als Komplettlösungsanbieter

Mit seinem Full-Liner-Fahrzeugangebot von 27 bis 110 PS und einem der größten Anbaugeräteprogramme am Markt sendet Holder auf der Messe demopark vom 11.-13. Juni 2017 ein starkes Signal. Das Metzinger Traditionsunternehmen bietet seinen Kunden eine 360-Grad-Rundumversorgung für alle Anwendungen und Einsatzbereiche – und legt dabei gewohnt strenge Maßstäbe an: Echte Multifunktionalität bedeutet für Holder den Anspruch, dass die jeweilige Anwendung vergleichbar mit dem Arbeitsergebnis eines Einzweckfahrzeugs durchgeführt werden soll. Und hier sucht Holder seinesgleichen.

Beim „Pflichtprogramm“, den Standardanwendungen Winterdienst und Grünflächenpflege, erweisen sich die Metzinger Kommunalmaschinen als absolute Profis. Besonders wenn die Ansprüche an Mensch und Maschine größer werden, machen sich die 2016 eingeführten und seitdem sehr erfolgreich laufenden und wachsenden Premiumpartnerschaften bezahlt. Die enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Anbaugeräteherstellern ermöglicht es Holder, die Anbaugeräte optimal auf die eigenen Fahrzeugmodelle abzustimmen und technisch einwandfreie und langfristige funktionierende Komplettsysteme anbieten zu können. Die dritte Standardanwendung Kehren wird bei Holder massiv ausgebaut: Mit zwei neuen Kehrmaschinen, die auf der diesjährigen demopark Premiere feiern, erweitert Holder das ohnehin schon breite Anbaugeräteprogramm der C-Reihe um modernste Anwendungstechnik.

Immer wichtiger wird für die Kunden die „Kür“, womit Spezialanwendungen gemeint sind. Ob es um die Entfernung und Reinigung von Fahrbahnmarkierungen geht, um Randstreifenmähen oder die Wildkrautbekämpfung mit Heißwasser: Holder hat für praktisch jede Anforderung eine Lösung parat – und falls ausnahmsweise doch nicht, kümmern sich die erfahrenen Holder Ingenieure um eine maßgeschneiderte Sonderentwicklung. Besuchen Sie Holder auf dem Messestand B-263.



Die REFU Elektronik GmbH wird an ihrem Stand G14 die neuesten Geräte der REFUdrive RPCS 730 Wechselrichterreihe präsentieren.

REFU Elektronik GmbH

TOC Europe Vorschau: REFU Elektronik GmbH

Vom 27. – 29. Juni 2017 öffnet wieder die TOC Europe ihre Türen – dieses Mal in Amsterdam. Parallel zur renommierten Konferenz findet eine Ausstellung zu Themen rund um Hafentechnik und Containerhandling statt.

Die REFU Elektronik GmbH wird an ihrem Stand G14 die neuesten Geräte der REFUdrive RPCS 730 Wechselrichterreihe präsentieren, die flexibel für verschiedenste Anwendungen rund um die Elektrifizierung oder Hybridisierung von Nutzfahrzeugen und mobilen Maschinen eingesetzt werden können. Mehr Informationen finde Sie unter <http://www.tocevents-europe.com>.



(von links nach rechts):
 Philipp Gaschler – Produktmanager
 SAUER BIBUS,
 Klaus Meyer – Niederlassungsleiter
 POCLAIN,
 Christian Schubert – Anwendungstechnik
 POCLAIN,
 Ralf Schrempp – Geschäftsführer
 SAUER BIBUS,
 Andreas Rauscher – Distribution Manager
 POCLAIN,
 Christian Maschke – Service Manager
 POCLAIN,
 Anke Novotny – Office Manager POCLAIN,
 Stefan Fenstl – Vertriebsleiter SAUER BIBUS

SAUER BIBUS GmbH

Neuer Markenpartner: Poclain Hydraulics und SAUER BIBUS besiegeln gemeinsame Zusammenarbeit im Bereich Vertrieb und Service.

Poclain Hydraulics GmbH ist eine Tochtergesellschaft eines französischen Konzerns. Die Firmengruppe ist mit 2000 Mitarbeitern weltweit auf den wichtigsten Märkten vertreten. Poclain Hydraulics ist Spezialist auf dem Gebiet der Konstruktion, Herstellung und dem Vertrieb von hydrostatischen Antriebssystemen. Die Antriebssysteme findet man stark vertreten in Märkten wie zum Beispiel Automobil, Landwirtschaft, Bau, Umwelt, Materialhandling und Industrie.

Das Familienunternehmen ist mit dem Konzept des außen abgestützten Radialkolbenmotors weltweit führend.

Durch die leistungsstarken hydrostatischen Übertragungssysteme unterstützt Poclain Hydraulics seine Kunden bei der Realisierung von nachhaltigen Lösungen.

Zur langfristigen Sicherung der hohen Beratungs- und Servicequalität hat sich Poclain Hydraulics entschieden, sein Vertriebs- und Servicenetz zu erweitern.

Deshalb wurde mit Wirkung vom 1. November 2016 mit dem Neu-Ulmer Unternehmen SAUER BIBUS eine Zusammenarbeit beschlossen. SAUER BIBUS unterstützt die deutsche Niederlassung von Poclain Hydraulics künftig bei der Beratung und Betreuung von einigen ausgewählten deutschen Kunden.

Besuch von Poclain Hydraulics bei SAUER BIBUS.

Anlässlich des Besuches von Poclain Hydraulics bei SAUER BIBUS in Neu-Ulm wurde die „Plate for Distribution“ offiziell überreicht.

SAUER BIBUS Geschäftsführer Ralf Schrempp dankte Poclain Hydraulics für das Vertrauen und versprach, sich mit seinem Team mit voller Kraft für den Erfolg der neuen Zusammenarbeit einzusetzen.

Ralf Schrempp fasste es so zusammen:

Wir sind überzeugt, mit Poclain Hydraulics einen Partner an unserer Seite zu haben, der die gleichen Werte wie wir vertritt und für den Innovation genauso wie für uns der Schlüssel für den Erfolg in der Zukunft ist!“



Tries GmbH & Co. KG

2014 hat die Fa. Tries bei der bundesweiten Ausschreibung – CSR – zur gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmer einen Platz unter den ersten 5 von 150 in dieser Kategorie teilnehmenden Unternehmen erreicht. Aus diesem Anlass hat zum Thema „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“ der Geschäftsführer Manfred Tries das Auftaktreferat bei der Jahresveranstaltung des CSR in Ludwigsburg gehalten. Anschließend erfolgte eine rege Diskussion zu diesem Thema.

Am 19.04.2017 hat die Firma Tries die Türen des Unternehmens für die Berufserkundung für Flüchtlinge, die sich in Vorbereitungsklassen auf das Berufsleben vorbereiten, geöffnet. Diese Veranstaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit der IHK.

Am 18. Mai 2017 findet von 16:00 bis 20:30 Uhr an der Hochschule Ulm das Hydraulik-Fachforum statt. Unser Stv. Konstruktionsleiter Christoph Hinz hält einen Vortrag zum Thema „Energieoptimierter Steuerblock mittels 3D-Drucktechnik“.

Auf der Agritechnica vom 12. – 18.11.2017 in Hannover stellt Tries die Produkte und Neuentwicklungen des Jahres 2017 aus. Alle CNS-Mitglieder sind herzlich eingeladen, den Stand von Tries zu besuchen.

CNS TERMINE 2017 CNS TERMINE 2017

Hochschule Ulm Systems Engineering Forum 2017	09. Mai 2017
Messe transport logistic, München	09.-12. Mai 2017
Arbeitskreis Fahrzeugsystemtechnik	18. Mai 2017
Arbeitskreis Innovative Konstruktion	31. Mai 2017
Arbeitskreis Initiative Zukunft	01. Juni 2017
Hochschule Ulm Systems Engineering Forum 2017	20. Juni 2017
NUFAM- die Nutzfahrzeugmesse	28. Sept.-01. Okt. 2017
Arbeitskreis Digitale Transformation	18. Oktober 2017
Hochschule Ulm – Karrierebörse	25. Oktober 2017
19. automobil Zulieferertag Baden-Württemberg, Stuttgart	25. Oktober 2017
AGRITECHNICA, Hannover	12.-18. November 2017
Hochschule Neu-Ulm – Career Day	15. November 2017
Universität Ulm – Career Day	23. November 2017

Hinweis:

Die Redaktion des CNS-Infobriefes übernimmt keine Gewähr für Angaben aus eingereichten Informationen.

Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben e.V.
Olgastraße 95 - 89073 Ulm
Telefon 0731-173-245 - Telefax 0731-173-249
cns.hohlweck@ulm.ihk.de - www.cns-ulm.com
